



Albert-Schweitzer-Gymnasium Kaiserslautern

Wir stellen uns vor 2018

Unser

Informationstag

findet am

24.11.2018 von 9 - 13 Uhr

statt, zu dem wir Euch, liebe Viertklässler, und Sie, liebe Eltern und Sorgeberechtigte, herzlich einladen.

Wir freuen uns auf Euch / auf Sie.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	
Vorwort	3
1. Orientierungsstufe	4
2. Das Sprachenangebot	5
➤ Die Sprachenfolge am ASG im Überblick	5
➤ Der altsprachliche Zweig (Latein/Griechisch)	6 / 7
➤ Der neusprachliche Zweig (Englisch)	8
3. Schwerpunkt KOMET	8
4. Schwerpunkt Musik	10
5. Schwerpunkt Naturwissenschaften	12
6. Schwerpunkt Europaschule	13
7. Weitere wichtige Punkte	14
➤ Arbeitsgemeinschaften und sonstige Aktivitäten	13
➤ Betriebspraktikum	15
➤ Fahrten	15
➤ Förderverein	15
➤ Kontakt mit Universität und Fachhochschule	16
➤ Mediation	16
➤ Medienkompetenz	17
➤ Mittelstufe	17
➤ Nachmittagsbetreuung	18
➤ Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage	18
➤ Schülervertretung	18
➤ Schülerzeitung	18
➤ Schulpartnerschaften und Schüleraustausch	19
➤ Schulsanitätsdienst	20
➤ Soziales Engagement	20
➤ Sport	20
➤ Studien- und Berufsmesse	21
➤ Theater	20
➤ Wettbewerbe	22
8. Lage	23
9. Kontakt	23
10. Anmeldung	24

Liebe Schülerinnen und Schüler,
sehr geehrte Eltern und Sorgeberechtigte,

die Schulgemeinschaft des Albert-Schweitzer-Gymnasiums freut sich sehr, Euch / Sie heute am Informationstag begrüßen zu dürfen.

Heute ist für uns alle ein besonderer Tag:

Ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, wollt Euch eure neue Schule ansehen, wollt erleben, was das Besondere und Unverwechselbare dieser weiterführenden Schule ausmacht: „*Wie ist das ASG? Was kann ich da alles machen? Wie sehen die Klassenräume aus? Sind die Lehrer nett?*“ Die Lösung auf all diese und noch viel mehr Fragen findet Ihr heute hier im Haus.

Auch für Sie, liebe Eltern und Sorgeberechtigten, ist es ein wichtiger Tag, rückt doch eine ganz wichtige Frage immer näher in den Fokus: „**Welche Schule ist die richtige weiterführende Schule für unser Kind?**“

Bei der Beantwortung dieser Frage spielt für Sie, liebe Eltern und Sorgeberechtigte, neben dem Wohlfühlfaktor sicherlich das **Bildungsprogramm unserer Schule** eine ganz entscheidende Rolle.

Wir am Albert-Schweitzer-Gymnasium möchten unseren Schülerinnen und Schülern vielfältige Bildungschancen eröffnen. Denn das oberste Ziel jeder schulischen Bildung ist nicht nur die **Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten** sowie die Unterstützung junger Menschen bei der **Entfaltung ihrer unterschiedlichen Begabungen**, sondern auch die **Orientierung** auf dem Weg in ein mündiges, selbstbestimmtes und verantwortungsvolles Leben. In diese Bildungsarbeit des Albert-Schweitzer-Gymnasiums möchten wir Ihnen heute am Informationstag einen Einblick geben: Sei es im kurzen Vortrag, bei den Führungen, im Gespräch oder aber auch mit Hilfe der umfangreichen vorliegenden Broschüre.

Natürlich stehen wir Ihnen auch gerne für eine persönliche Beratung bei dieser wichtigen Entscheidung über den weiteren schulischen Weg Ihres Kindes zur Verfügung.

Es grüßt Euch und Sie herzlich

Eva Wenzel-Staudt
Oberstudiendirektorin

1. Orientierungsstufe

► Die intensive Betreuung der Orientierungsstufe ist uns ein besonderes Anliegen

Wir möchten, dass sich die neuen Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen rasch bei uns zu Hause fühlen. Deshalb haben wir uns für ihren **Schulanfang** einiges einfallen lassen, z. B. „*Wir lernen uns spielend kennen*“, Begrüßung durch die 6. Klassen, Schüler-Eltern-Lehrer-Wandertag u. a. m. Die Bus-Schule, an der sie meist in der 2. oder 3. Schulwoche teilnehmen, macht den Schulweg sicherer.

Ergänzungsunterricht unterstützt in Einzelfällen den Unterricht in den Hauptfächern, wenn es unsere Personalsituation zulässt.

Die Orientierungsstufenklassen haben immer **zwei Klassenleiter**, eine Lehrerin und einen Lehrer.

Das **Tutorensystem** (Schülerinnen und Schüler der 11. Jahrgangsstufe, die das Mediatoren-Training durchlaufen haben, betreuen eine Orientierungsstufenklasse) trägt dazu bei, dass sich die neuen Fünftklässler schnell eingewöhnen; es fördert zudem die Verständigung zwischen Großen und Kleinen (siehe auch Mediationsprogramm S. 14). Das Projekt „*Miteinander statt Gegeneinander*“ sensibilisiert die Kinder von Anfang an für einen fairen, respektvollen Umgang miteinander.

Schon seit vielen Jahren hat unsere Schule den zusätzlichen Schwerpunkt: **KOMET (Kommunikations-, Methoden- und Teamarbeitstraining)**. Das kommt zunächst besonders unseren 5. Klassen zugute, später natürlich auch den anderen Jahrgangsstufen. Denn jede 5. Klasse hat eine extra Wochenstunde, in der von Anfang an Schlüsselqualifikationen wie z. B. selbständiges Arbeiten, Präsentationstechniken, Teamfähigkeit etc. systematisch vermittelt werden. Die 6. Klassen haben eine Stunde „Computer und Textverarbeitung“ in einem Schulhalbjahr (siehe dazu S.7 „Schwerpunkt KOMET“).

In unseren **Eingangsstufenkonferenzen** (Fünf pro Schuljahr) beschäftigen wir uns eingehend mit den Kindern. So können wir Probleme früh erkennen und Maßnahmen ergreifen.

Der **Kontakt mit dem Elternhaus** ist uns sehr wichtig. Gleich am ersten Schultag erhalten die Eltern wichtige Informationen über Anforderungen, Arbeitsweise und allgemeine Fragen der Orientierungsstufe informiert. Beim ersten Elternabend stellen sich alle Lehrerinnen und Lehrer der Kinder vor und informieren über ihre Fächer.

Darüber hinaus finden in enger Zusammenarbeit mit den Eltern Nachmittage und Abende mit Spiel und Musik, Theaterbesuche, Grillfeste, Wanderungen, u. ä. statt.

Am Ende der 5. Klasse oder zu Beginn der 6. Klasse fahren unsere Orientierungsstufenklassen drei Tage ins **Schullandheim** in die nähere Umgebung.

2. Das Sprachenangebot

► Die Sprachenfolge am ASG im Überblick

Sprachenfolge

	Altsprachlicher Zweig		Neusprachlicher Zweig	
Oberstufe 11-13	Kurse in Latein, Griechisch, Englisch, Französisch und Spanisch			
Klassen				
10				
9		Spanisch oder Französisch		Spanisch oder Latein oder Französisch
8	Französisch oder Griechisch			
7				
6	Englisch		Latein oder Französisch	
5	Latein		Englisch	
	<u>Pflichtfremd- sprachen</u>	<u>Freiwillige Fremdsprachen</u>	<u>Pflichtfremd- sprachen</u>	<u>Freiwillige Fremdsprachen</u>
	Altsprachlicher Zweig		Neusprachlicher Zweig	

► **Altsprachlicher und neusprachlicher Zweig am Albert-Schweitzer-Gymnasium**

Erste Fremdsprache im altsprachlichen Zweig ist Latein, im neusprachlichen Zweig ist es Englisch.

Die Möglichkeit, Latein als 1. Fremdsprache zu lernen, gibt es in Kaiserslautern und in der Region nur am Albert-Schweitzer-Gymnasium.

- Wer **Latein** als 1. Fremdsprache wählt, lernt ab Klasse 6 als 2. Fremdsprache **Englisch**, ab Klasse 8 dann **Französisch oder Griechisch** als *verpflichtende* 3. Fremdsprache. *Freiwillig* kann man auch noch eine vierte Fremdsprache wählen, und zwar **Spanisch**.
- Schülerinnen und Schüler mit **Englisch** als 1. Fremdsprache lernen **Latein oder Französisch** ab Klasse 6 als 2. Fremdsprache und haben ab Klasse 9 die Möglichkeit, darüber hinaus *freiwillig* als 3. Fremdsprache **Spanisch**, oder, bei ausreichender Nachfrage, **Französisch oder Latein** zu belegen.

Die **Voraussetzungen** für das Erlernen der lateinischen Sprache sind zwar im Wesentlichen dieselben wie für Englisch in neusprachlichen Zweig. Während aber zum Erfolg in einer modernen Fremdsprache insbesondere Sprechfertigkeit, Hörverstehen und der kommunikative Aspekt von zentraler Bedeutung sind, liegt bei Latein der Schwerpunkt zunächst auf Grammatik, Wortschatz und Sprachstruktur.

Der altsprachliche Zweig

Latein als erste Fremdsprache

Die Wahl der ersten Fremdsprache wirkt sich nicht nur auf die Sprachenfolge aus. Latein als 1. Fremdsprache eröffnet den Zugang zu einem Bildungsweg, bei dem neben der sorgfältigen Vermittlung der übrigen Lerninhalte auf die sprachliche Förderung des Kindes besonderer Wert gelegt wird; die 3. Fremdsprache ab der 8. Klasse (Griechisch oder Französisch) ist im altsprachlichen Bildungsgang *verpflichtend*.

Die Sprachenfolge sieht demnach folgendermaßen aus:

- Latein ab Klasse 5
- Englisch ab Klasse 6
- Französisch oder Griechisch ab Klasse 8
- als *freiwillige* vierte Fremdsprache Spanisch(bei ausreichender Nachfrage Französisch)

Die Beschäftigung mit Latein im altsprachlichen und im neusprachlichen Zweig bietet viele Vorteile:

- Einblick in den Aufbau des grammatischen Systems der Sprache und damit gute Voraussetzungen für das Erlernen anderer Fremdsprachen
- Dies gilt insbesondere für das Erlernen der romanischen Sprachen, wie z. B. Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch und Rumänisch, die aus dem Lateinischen entstanden sind; auch der englische Wortschatz ist übrigens zu mehr als der Hälfte lateinischen Ursprungs
- Erschließung zahlreicher Fremdwörter und Fachbegriffe

- Schulung im Gebrauch der Muttersprache durch präzises Übersetzen
- Erlernen von konzentriertem, methodenorientiertem Arbeiten als Grundlage für problem-lösendes Denken
- Kennenlernen der Anfänge der europäischen Kultur, Literatur und Wissenschaft

Wenn man Latein als erste oder zweite Fremdsprache belegt, ist nach der 10. Klasse mit ausreichenden Leistungen das **Latinum** erreicht.

Das sog. **Große Latinum** erwirbt man in beiden Fällen, wenn man das Fach bis zum Abitur weiterführt.

In der **Oberstufe** (Jahrgänge 11-13) wählen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen bestimmter Vorgaben nach Eignung und Neigung ihre individuellen Leistungs- und Grundkurse aus allen Unterrichtsfächern. Sowohl Latein als auch Griechisch können bei uns nicht nur als Grundfach, sondern, sofern eine ausreichende Nachfrage besteht, auch als Leistungsfach belegt werden.

Griechisch als dritte Fremdsprache ab Klasse 8 im altsprachlichen Zweig

Hat eine Schülerin oder ein Schüler Latein als erste Fremdsprache belegt und sich damit für den altsprachlichen Zweig unserer Schule entschieden, dann wählt sie / er in der 8. Klasse eine dritte Fremdsprache; das kann Griechisch oder Französisch sein. Die Entscheidung für Griechisch bedeutet zusammen mit Latein als erster Fremdsprache den kompletten altsprachlichen Bildungsgang.

Vergleichbar dem Lateinischen ist auch das Griechische keine heute gesprochene Sprache, sondern die der klassischen Antike. Anstelle aktiver Sprachbeherrschung wie bei den modernen Fremdsprachen sind daher Textverständnis und Interpretationsfähigkeit primäre Ziele des Griechischunterrichts.

Dabei stellt das Erlernen der griechischen Schrift und des Alphabets für die Schülerinnen und Schüler erfahrungsgemäß kein Problem dar, die Unterrichtssprache ist zudem Deutsch. Die Lerngruppen sind in der Regel relativ klein, was für die individuelle Förderung hilfreich ist.

Wer das Fach von der 8. Klasse bis zum Abitur belegt, erhält bei mindestens ausreichender Note das sog. **Graecum**.

Argumente für das Erlernen des Griechischen:

- sich mit einer Sprache auseinander zu setzen, die noch vielfältiger, farbiger und nuancenreicher ist als das Lateinische und die noch differenziertere Ausdrucksmöglichkeiten bietet
- sehr viele Fremdwörter aus dem täglichen Leben und wissenschaftliche Ausdrücke aus vielen Fachbereichen leichter erschließen zu können
- zu verstehen, wie die antike griechische Kultur und Philosophie zur Grundlage der europäischen Kultur geworden sind
- sich mit den Urformen der literarischen Gattungen und mit frühen Belegen politischen, philosophischen, naturwissenschaftlichen und religiösen Denkens intensiv zu beschäftigen
- die Fähigkeit zu ganzheitlichem und differenziertem Denken zu vertiefen und damit auch eigene Entscheidungen und Werthaltungen besser entwickeln und begründen zu können

Der neusprachliche Zweig

Neben Latein wird auch Englisch als erste Fremdsprache am ASG angeboten. Kinder, die in der 5. Klasse mit Englisch beginnen, lernen ab der 6. Klasse Latein oder Französisch. Im 9. Schuljahr können sie eine weitere Fremdsprache wählen, z. B. Spanisch oder, bei ausreichender Nachfrage, Latein oder Französisch.

Für Kinder und Jugendliche spielt die englische Sprache heute natürlich eine besonders wichtige Rolle, denn in der Medienwelt, von der sie umgeben sind, ist Englisch überall präsent. Um sich sicher und verantwortungsvoll in dieser Welt bewegen zu können, ist es natürlich sehr wichtig, die Sprache zu beherrschen. Außerdem sollte man auch nicht außer Acht lassen, dass die Bedeutung der englischen Sprache als Verkehrssprache in vielen Ländern immer mehr an Bedeutung gewinnt und auch in vielen in Deutschland ansässigen Firmen mittlerweile als Verständigungsmittel benutzt wird. Aus diesem Grund sollten Schüler frühzeitig damit beginnen, Englisch zu lernen.

Das Lernen der neuen Sprache geschieht am Anfang noch sehr spielerisch mit Liedern und vielfältigem Anschauungsmaterial.

Ob nun im Anfangsunterricht oder im weiterführenden Unterricht, der Fokus der zu vermittelnden Kenntnisse liegt bei der Ausbildung der Sprechfähigkeit. Hat ein Kind besondere Freude am kreativen Umgang mit Sprache und interessiert es sich dafür, wie beispielsweise einzelne Wörter in anderen Sprachen lauten, so wird es Freude daran finden, eine lebende Sprache zu lernen. Neben dem Sprechen und Schreiben der Fremdsprache erfahren die Schüler natürlich auch immer etwas über die Länder, in denen Englisch gesprochen wird, und lernen somit andere Kulturen kennen und besser verstehen.

3. Schwerpunkt KOMET

Seit dem Schuljahr 2000/01 werden unsere Schülerinnen und Schüler systematisch im Bereich des Kommunikationsverhaltens, des Methodenlernens und der Teamarbeit geschult; dies schließt auch den Umgang mit dem Computer ein. Da uns diese Aspekte sehr wichtig sind, haben wir sie als weiteren Schwerpunkt eingerichtet. Die Schülerinnen und Schüler erhalten so in der 5. Klasse eine Unterrichtsstunde pro Woche, in der 6. Klasse eine Wochenstunde in einem Halbjahr.

Das Ziel: Selbstständigkeit und gymnasiales Arbeiten

Das KOMET-Programm soll dazu beitragen,

- den Schülerinnen und Schülern den Übergang von der Grundschule zum Gymnasium zu erleichtern und sie behutsam auf gymnasiales Arbeiten einzustellen
- sie fit zu machen für die künftigen Anforderungen in Schule, Studium und Beruf.

Nur wer gelernt hat, eigenständig zu handeln, für sich und andere Verantwortung zu übernehmen, im Team zu arbeiten und vor einem Publikum angemessen und selbstsicher aufzutreten, kann diesen Anforderungen gerecht werden. Darauf müssen wir in der Schule von Anfang an hinarbeiten. Neben der Vermittlung der Lerninhalte ist unser Ziel letztlich die Erziehung der Schülerinnen und Schüler zu **eigenverantwortlichen jungen Menschen und selbstständigen Persönlichkeiten**. Die einzelnen Schritte sind altersgemäß und werden dem gymnasialen Anspruch gerecht.

Der Weg: Die einzelnen Schritte

- Die zusätzliche Wochenstunde in der 5. Klasse wird von einer entsprechend qualifizierten Lehrkraft unterrichtet. Schwerpunktmäßig werden **Methoden der Arbeits-, Zeit- und Lernplanung** sowie der Informationsbeschaffung und -verarbeitung eingeführt und vertieft. Hier nur einige Beispiele: Führen der Hausaufgabenhefts, Schultaschen-Check, Ordnung am Arbeitsplatz, Heftführung,

Nachschlagen in Lexika, Vorbereitung auf Klassenarbeiten, Texterschließungsmethoden u.v.m. Das Gelernte wird fächerübergreifend von anderen Lehrerinnen und Lehrern aufgegriffen und vertieft.

- In der 6. Klasse steht **ITG-Unterricht** auf dem Komet-Lehrplan. In einem Halbjahr werden die Schülerinnen und Schüler in die Grundfertigkeiten des **Umgangs mit dem Computer** eingeführt, wobei nicht nur Methoden der **Textverarbeitung** im Vordergrund stehen, sondern auch der verantwortungsbewusste Umgang mit dem **Internet** besonders im Hinblick auf Informationsbeschaffung. In einem dreitägigen Blockunterricht setzen sich die Klassen mit dem Thema „Chatten“ auseinander.
- In den 7. und 8. Klassen stehen **Kommunikationstraining und Teamarbeitstraining** auf dem Programm. Gleich zu Beginn der 7. Klasse werden Klassenregeln gemeinsam erarbeitet. Die Präsentation der Ergebnisse spielt dabei eine sehr wichtige Rolle, in diesem Zusammenhang lernen die Schülerinnen und Schüler auch den Umgang mit *Power-Point*-Präsentationen.
- Die Vermittlung von **Medienkompetenz** stellt auch in diesen Jahrgangsstufen einen weiteren Schwerpunkt dar. Es ist uns wichtig, unsere Schülerinnen und Schüler mit den Gefahren und rechtlichen Grundlagen des Internets stärker vertraut zu machen. Deshalb findet in der 7. Klasse zusammen mit Medienpädagogen ein Seminar zum Thema „*Im Netz – aber sicher*“ statt. Im Anschluss daran präsentieren die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse in einem selbstverantwortlich gestalteten Elternabend.
- Die vielfältigen Praxisbezüge, die das **Betriebspraktikum** eröffnet, werden in der 9. Klasse besonders genutzt, um die Kommunikationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu erweitern.
- In der 10. Klasse geht es vorrangig darum, Arbeitsformen und -methoden der gymnasialen Oberstufe einzuüben und somit die Schülerinnen und Schüler praxisbezogen auf die MSS vorzubereiten.
- Die Teilnahme am Bundeswettbewerb "*Jugend debattiert*" in den Jahrgangsstufen 10 -12 stellt einen weiteren Baustein unseres Komet-Programms dar. Das Albert-Schweitzer-Gymnasium war - zusammen mit einer Koblenzer Schule - das erste Gymnasium in Rheinland-Pfalz, das an diesem Wettbewerb teilgenommen hat. Mittlerweile beteiligen sich bundesweit über 700 Schulen.
- Die Jahrgangsstufe 11 fährt in die Europäische Akademie Otzenhausen und wird hier in einem Rhetorikseminar geschult.

Im Laufe der kommenden Schuljahre werden wir weitere Punkte, die sich aus den unterschiedlichen und wechselnden Anforderungen an junge Menschen ergeben, gezielt in unser KOMET- Programm aufnehmen. U.a. planen wir die Teilnahme an dem naturwissenschaftlichen Wettbewerb „Jugend präsentiert“.

Deutscher Lehrpreis 2009 für KOMET

Als eine von sechs Schulen in Deutschland wurde das Albert-Schweitzer-Gymnasium im Rahmen des Wettbewerbs "*Deutscher Lehrpreis - Unterricht innovativ*" ausgezeichnet. Den Preis erhielten wir für das KOMET-Programm. Die Preisverleihung fand am 30.11.2009 in Anwesenheit des damaligen Bundespräsidenten Horst Köhler in Berlin statt.

4. Schwerpunkt Musik

► Wir sind eines der wenigen Gymnasien in Rheinland-Pfalz mit einem musikalischen Schwerpunkt (seit 1985)

Als Gymnasium mit musikalischem Schwerpunkt haben wir folgende Zusatzangebote:

- Verstärkter Musikunterricht in der Orientierungsstufe (drei statt zwei Stunden pro Woche)
- Musikalische Intensivkurse ab Klasse 7 (sog. „Musikwerkstatt“)
- Leistungskurs Musik in der Oberstufe
- Ein besonders umfangreiches und immer gesichertes Angebot an zur Zeit sieben verschiedenen Arbeitsgemeinschaften:
 - Unterstufenchor
 - Vororchester
 - Schulchor (7. - 13. Jahrgangsstufe)
 - Kammerchor
 - Schulorchester
 - Big Band
 - Jazz-Combo

In jedem Schuljahr veranstalten unsere Musiker ein Adventskonzert in der Martinskirche und ein Frühjahrskonzert in der Fruchthalle. Des Weiteren finden in der Aula Kammerkonzerte statt, in denen Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten, Werke aus ihrem Instrumental- und Gesangsunterricht vorzutragen.

Für das Erst-Erlernen eines Instruments stehen den Kindern an unserer Schule zahlreiche **Leihinstrumente** zur Verfügung.

Musikunterricht heißt musikalisch handeln und anschaulich lernen

Musikhören und Musikmachen gehört bei Kindern und Jugendlichen zu den beliebtesten Freizeitbeschäftigungen. Schon früh sind Musikgeschmack, persönlicher Stellenwert der Musik und der Umgang mit ihr individuell ausgeprägt. Neue Erfahrungen mit Musik und mit verschiedenen Epochen und Kunstrichtungen erweitern den Horizont. Das Lernen im Musikunterricht erfolgt handlungsorientiert und gibt musikalischer Gestaltung breiten Raum.

Der Musikunterricht trägt darüber hinaus durch musikalisch-künstlerische Beiträge im Rahmen schulischer Konzertveranstaltungen zur Entfaltung und Bereicherung eines eigenständigen kulturellen Lebens an der Schule bei.

Konkrete Ansatzpunkte des Unterrichts sind:

- Singen und Musizieren
- Hören und Analysieren
- Erlernen der Notation und Grundlagen der Musiktheorie
- Umsetzung der Musik in andere Ausdrucks- und Darstellungsbereiche wie Bewegung und Rhythmus

- Umgang mit bekannten und fremden Musikkulturen
- Umgang mit dem musikalischen Fachvokabular

Der Musikunterricht in der Orientierungsstufe

Grundlage der musikalischen Arbeit am ASG ist der dreistündige Musikunterricht in der Orientierungsstufe, der Raum schafft für ein intensives Erleben von Musik im Hören und Bewegen, für ein gründliches Erarbeiten der musikalischen Fachbegriffe, für ein erstes Kennenlernen von Musikwerken und v.a. für vielfältiges Klassenmusizieren. Dazu steht u. a. der **Keyboard-Raum** mit 30 Instrumenten zur Verfügung. Er dient dazu, die Methode des Klassenmusizierens zu erlernen und Musik praktisch und theoretisch zu verstehen. Das Ziel ist hier also nicht in erster Linie das Erlernen des Keyboard-Spiels.

Als weiteres Instrumentarium werden neben den traditionsreichen Orffinstrumenten auch südamerikanische und afrikanische Percussionsinstrumente, Boomwhackers und Cajons eingesetzt.

Die intensive Auseinandersetzung mit der Musik motiviert sehr viele Schüler in der Orientierungsstufe selbst ein Instrument oder noch ein zweites Instrument zu erlernen. Aus diesem Grund findet in der Orientierungsstufe auch ein **Instrumentenprojekt** in Kooperation mit Orchestermusikern des Pfalztheaters und der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern statt.

Die Begeisterung, das Engagement und der Lernwille der Schülerinnen und Schüler führen zu beachtlichen Ergebnissen im Klassenmusizieren, wie beispielsweise besondere Instrumentalbegleitungen für Lieder, dreistimmige Kanons, komplizierte Sprech- und Rhythmusstücke. Ein Rahmen, um diese musikalischen Ergebnisse auch den Eltern vorführen zu können, bietet die in jeder Klasse im Dezember stattfindende **Adventsfeier**, in der sich Klassenmusizieren, Solobeiträge, erste Kammermusikversuche mit Beiträgen aus anderen Fächern abwechseln, so dass alle Klassenmitglieder aktiv sind.

Besondere Vorkenntnisse sind für den Musikunterricht nicht erforderlich; musikinteressierte Schülerinnen und Schüler können aber besonders gefördert werden.

Ensembles der Orientierungsstufe

Für die Orientierungsstufe gibt es eigene Musikensembles, in denen sich die Schülerinnen und Schüler zusätzlich musikalisch betätigen können.

Jeden Donnerstag treffen sich in der 6. Stunde in der Aula mehr als 100 singbegeisterte Kinder aus acht verschiedenen Klassen, um ihre Stimmen zu schulen und das mehrstimmige Singen im **Chor** zu trainieren.

Das **Vororchester** bereitet die zahlreichen jungen Instrumentalisten auf das Spiel im großen Schulorchester vor. Aufgrund des großen Zuspruchs und der vielen vorhandenen Instrumenten können die Schülerinnen und Schüler hier bereits erste Erfahrungen mit sinfonischer Literatur machen.

Die musikalischen Intensivkurse der Klassen 7 – 10: Das „Plus“ Musikunterricht in der Mittelstufe

Als Gymnasium mit musikalischem Schwerpunkt bietet das ASG die sogenannte „Musikwerkstatt“ an, die sich die Förderung musikbegabter und Musik interessierter Kinder über den Klassenunterricht hinaus zum Ziel gesetzt hat.

In einer zusätzlichen Stunde pro Woche werden Inhalte und Projekte erarbeitet, die die musikalischen Grundlagen festigen und den Horizont der Schüler erweitern sollen. Es geht darum, rhythmische und allgemein musikalische Parameter zu erarbeiten und weiterzuentwickeln. Schwerpunkte liegen dabei auf rhythmischen Spielen, Body-Percussion (der Körper als Instrument) und der Beschäftigung mit Schlaginstrumenten, die Koordination und Stabilität fördern soll. Später kommen auch vermehrt musiktheoretische Inhalte und Gehörbildung zum Zug. Die Themen variieren, Ideen und Anregungen der Schüler werden nach Möglichkeit aufgegriffen.

Ein grundlegendes Prinzip in der Musikwerkstatt soll der Dreisatz LERNEN – UNSETZEN – ERFINDEN sein. Das heißt, dass die Schülerinnen und Schüler erlernte Inhalte selbst ausführen und im Anschluss eigene Elemente nach diesem Vorbild erfinden sollen, bis hin zum Komponieren kleiner Stücke. Des Weiteren wird versucht, je nach Anlass und Inhalt, die Musikwerkstatt bei Auftritten wie zum Beispiel den großen Frühjahrskonzerten in der Fruchthalle einzubinden.

Beispiele für Themen in der Musikwerkstatt:

Klasse 7: Rhythmische Grundübungen, Bodypercussion, Cajon-Bau und Erlernen von Spieltechniken und Stücken

Klasse 8: Erlernen von Djembè-Spieltechniken und afrikanischen Rhythmen

Klasse 9: Straßensamba, musiktheoretische Grundlagen

Klasse 10: Gehörbildung, Musik im 20. Jahrhundert, Schwerpunkt Minimal Musik.

Die Musiklehrerinnen und -lehrer sprechen mit den Schülerinnen und Schülern der 6. Klassen über die Bedingungen für die Zulassung zu diesen Kursen: Gute Leistungen in Musik, das Erlernen eines Instruments und die Teilnahme an musikalischen Ensembles sind Voraussetzung. Die Empfehlung der Schule wird den Eltern mitgeteilt.

Geleitet wird die Musikwerkstatt von Markus Munzinger, der sein klassisches Musikstudium in Karlsruhe bei Prof. Isao Nakamura, Hans-Jörg Bayer und Jürgen Heinrich absolviert hat.

Die Leistungs- und Grundkurse in der Oberstufe

Ziel dieser MSS-Kurse ist es, intensive Kenntnisse zu erwerben, durch Musizieren und Analysieren, durch künstlerische Gestaltung im Unterricht und bei Auftritten, durch Anknüpfungspunkte über das Fach hinaus Musik als Kulturgut kennen zu lernen. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, am kulturellen Leben sachkundig teilzuhaben und Musik zur Bereicherung und Vertiefung der eigenen Lebensgestaltung zu nutzen. Gegenstand des Fachs ist eine Kunst, die durch Hören, Handeln, Nachvollziehen und Umsetzen erlebt wird. Das Fach ist aber auch wissenschaftlichen Methoden zugänglich, leistet seinen Beitrag zur Studierfähigkeit und verbindet so künstlerisch-praktische und wissenschaftliche Anforderungen. Der Unterricht wird auf den Säulen Musikpraxis, Musikgeschichte und Projektarbeit aufgebaut.

Weitergehende Informationen erteilen gerne alle Musiklehrkräfte des Albert-Schweitzer-Gymnasiums.

5. Schwerpunkt Naturwissenschaften

Seit dem Schuljahr 2006/2007 gibt es am Albert-Schweitzer-Gymnasium einen naturwissenschaftlichen Schwerpunkt. Nach dem großen Erfolg im ersten Jahr, in dem interessierte Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen die Möglichkeit hatten, an einer freiwilligen Arbeitsgemeinschaft teilzunehmen, wurde das Angebot erweitert.

Die Arbeitsgemeinschaft „**Jugend forscht**“ soll Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5-13 auf eine Teilnahme am gleichnamigen Wettbewerb vorbereiten.

Neben der Erweiterung der Arbeitsgemeinschaften mit naturwissenschaftlichem Hintergrund gibt es seit dem Schuljahr 2007/2008 einen verpflichtenden naturwissenschaftlichen Unterricht in den 7. Klassen. Aufbauend auf dem Unterricht in Naturwissenschaften (NaWi) der 5. und 6. Klassen soll den Schülerinnen und Schülern ein Zugang zu den Arbeitstechniken der Naturwissenschaften vermittelt werden. Die Schüler lernen dabei, z. B. durch Basteln einer Lochkamera, Mikroskopieren einer Zwiebelhaut oder Herstellen von Styropor den Umgang mit wissenschaftlichen Techniken. Da für dieses Fach keine versetzungsrelevante Note gegeben wird, können sich die Schülerinnen und Schüler ohne Stress und Notendruck den ihnen gestellten Aufgaben widmen.

Seit September 2014 führt das Albert-Schweitzer-Gymnasium das Gütesiegel **"MINT-freundliche Schule"** und ist damit eine von rund 600 zertifizierten Schulen unter den 16 000 allgemeinbildenden Schulen deutschlandweit. Mit dem Gütesiegel werden die vielfältigen Anstrengungen und das Engagement der Schule in den Bereichen Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften gewürdigt. Die Auszeichnung wird von der Initiative „MINT-Zukunft schaffen“ vergeben, die wiederum von Stiftungen wie der Robert-Bosch-Stiftung, der Telekom-Stiftung sowie Verbänden (z. B. VDI) und Unternehmen getragen wird. Die Initiative steht unter der Schirmherrschaft der Kultusministerkonferenz.

Die allgemeinen Ziele des naturwissenschaftlichen Schwerpunktes sind vielfältig:

- Wir möchten den Schülerinnen und Schülern zunächst den Zugang zu den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern erleichtern. Dies soll durch den Erwerb fundierter, tragfähiger und sinnvoll vernetzter Grundkenntnisse zusätzlich zum normalen Unterricht und darüber hinaus durch das Einarbeiten in typisch naturwissenschaftliches Denken und Vorgehen geschehen.
- Durch die gewonnenen Erkenntnisse sollen sich die Schülerinnen und Schüler in der techni-sierten Welt besser zurechtfinden und ihnen ein verantwortungsbewusstes Handeln ermöglicht werden. Neben schulischen Grundfertigkeiten und sozialen Kompetenzen sollen die jungen Menschen in der Lage sein, sich an die Schnelllebigkeit der heutigen Zeit und den damit verbundenen rasanten Wandel von Wissen anzupassen und auch die Fähigkeit erlangen, sich selbständig neues Wissen anzueignen.
- Neues Wissen lässt sich in vielen Fällen jedoch nur erwerben, wenn man Kenntnisse aus verschiedenen Disziplinen zusammenfügt und die Wechselwirkung korrekt interpretiert. Im herkömmlichen Unterricht muss die Komplexität eines Lerngegenstandes naturgemäß durch die Lehrkraft häufig zugunsten leichter verständlicher Denkwege vereinfacht werden. Hier möchten wir den Schülerinnen und Schülern helfen, auch selbstständig schwierigere Sachverhalte zu erschließen.
 - Im ergänzenden mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht sollen die Schülerinnen und Schüler nun gezielt lernen, sich durch selbstständige Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Phänomenen auf wesentliche Aspekte zu konzentrieren,
 - die Komplexität eines Lerngegenstandes eigenständig zu reduzieren,
 - naturwissenschaftliche sowie soziale, technische und wirtschaftliche Aspekte zu verknüpfen, zu analysieren und zu abstrahieren
 - die gewonnenen Ergebnisse korrekt, angemessen und verständlich zu präsentieren.

6. Schwerpunkt Europaschule

Seit März 2017 sind wir Europaschule des Landes Rheinland-Pfalz.

Das Albert-Schweitzer-Gymnasium ist das erste Gymnasium in der Stadt und im Landkreis, das die Auszeichnung **„Europaschule des Landes Rheinland-Pfalz“** erhalten hat.

Ausgezeichnet werden Schulen, die ein besonderes internationales Angebot haben. Zu den Kriterien zählen unter anderem das Fremdsprachenangebot, internationale Begegnungen sowie ein europäisches und interkulturelles Profil.

Als Europaschule hat eine Delegation der Jahrgangsstufe 9 im Mai 2017 die Stadt Kaiserslautern beim internationalen Jugendprojekt

in Schloss Gollwitz in der Partnerstadt Brandenburg vertreten.

Im Juni 2018 nahmen Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 10 und 12 am internationalen Jugendkolloquium in der Abgeordneten-kammer in Luxemburg teil. Das historisch-politische Bewusstsein unserer Schülerinnen und Schüler stärken wir durch regelmäßige Fahrten zu historischen Stätten

(Nürnberg, München, Berlin) und Gedenkorten (KZ Osthofen, Verdun) sowie durch die Teilnahme an Gedenkveranstaltungen (27. Januar Gedenkveranstaltung in Kaiserslautern am Synagogenplatz).

7. Weitere wichtige Punkte

► Arbeitsgemeinschaften und sonstige Aktivitäten

Arbeitsgemeinschaften	
• ASG TV	6-11
• Big Band	7-13
• Chor der Orientierungsstufe	5-6
• Chor	7-13
• Clips for Europe	9-10
• English and American Poetry	11-13
• Foto AG	5-13
• FrancoMusiques	6-13
• Fußball	11-13
• Historische Exkursionen	8-13
• Instrumentenprojekt	5
• Italienisch	5-13
• Jazz-Combo	10-13
• Jugend forscht	5-13
• Kammerchor	7-13
• Kosmetik selbst herstellen	5-13
• Mediation	10-13
• Musikwerkstatt	7-10
• Musizieren in Kleingruppen	5-13
• Orchester	7-13
• Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage	5-13
• Schulsanitätsdienst	9-13
• Schülerzeitung	5-13
• Technik	7-13
• Theater	5-7
• Theater	8-12
• Theaterbesuche	5-13
• Trouble Shooting Chemie	5-13
• Volleyball	11-13
• Vorbereitung von Andachten und Schulgottesdiensten	9-13
• Vororchester	5-6
• Wissenschaftliches Arbeiten	11-12
Exkursionen	
• Unterrichtsbezogene Exkursionen (z.B. Bauernhof, Trier, Rheinheim-Bliesbrück, Ruhrgebiet, BASF, Berlin, München, Nürnberg, Straßburg)	5-13
• Musik-Seminartage in Altleiningen	5-13
• Skischullandaufenthalt	8
• Rhetorikseminar in der Europäischen Akademie Otzenhausen	11

• Universität Mainz	12
• Physikpraktikum an der TU Kaiserslautern	10
• Mathematiktag an der TU Kaiserslautern	5 - 13
Regelmäßige Veranstaltungen	
<ul style="list-style-type: none"> • Weihnachtskonzerte in der Kirche St. Martin • Frühjahrskonzerte in der Fruchthalle • Kammermusikabende • Theatervorstellungen • Theaterbesuche 	

► Betriebspraktikum

Die 9. Klassen nehmen an einem Betriebspraktikum teil

Als erstes Gymnasium in Kaiserslautern haben wir schon vor vielen Jahren ein 14-tägiges Betriebspraktikum für unsere 9. Klassen eingeführt, das wir pädagogisch begleiten. Die zwei Wochen ermöglichen den Schülerinnen und Schülern kleine Einblicke ins Berufsleben und in die Geschäfts- und Wirtschaftswelt, was sich als sehr sinnvoll erwiesen hat. Das Betriebspraktikum stellt auch einen Baustein in unserem KOMET-Programm dar.

► Fahrten

Schullandheimaufenthalte und Studienfahrten ergänzen den Unterricht

In der **8. Klasse** findet für unsere Schülerinnen und Schüler nach der Orientierungsstufenfahrt die nächste Klassenfahrt statt. Diese dauert eine ganze Woche und geht nach **Vals** (in Südtirol) zum **Skilaufen**. Die Fahrt wird durchgeführt unter den Gesichtspunkten des erlebnispädagogischen und sozialen Lernens. Ziel ist es auch, das Zusammenleben in der Klasse bewusst zu machen, die Klassengemeinschaft noch weiter zu stärken und/oder gezielt zu verbessern. Hinzu kommt noch der sportliche Aspekt, da die Schülerinnen und Schüler das Skifahren erlernen. Unsere Schule verfügt über einen eigenen Skipool, sodass das Material (Skier, Stöcke, Helme, Schuhe) ausgeliehen werden kann.

Die Sekundarstufe I schließt mit einer **Fahrt der 10. Klassen** ab, meist nach Berlin oder München. In Absprache mit den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe geht deren **Studienfahrt** in der Regel in der 12. Jahrgangsstufe in europäische Länder im Rahmen eines aus dem Unterricht erwachsenen Angebots. Ziele waren bzw. sind z. B. Stockholm, Wien, Provence und Camarque, Sizilien, Rom, Toskana und Barcelona. Auch eine Hüttenwanderungen im Mairatal findet alljährlich statt.

Schon mehrfach wurde für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 6 bis 13 eine eintägige **Fahrt nach Paris oder Straßbourg** angeboten.

► Förderverein

Der Förderverein unterstützt unsere Schule aktiv

Der Verein besteht aus ehemaligen und aktiven Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Freunden (Eltern, Verwandte, Bekannte, Förderer) des Albert-Schweitzer-Gymnasiums. Damit entsteht ein kommunikatives Netzwerk, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Schule und die Schülerinnen und Schüler in ideeller, sozialer und materieller Weise zu unterstützen.

Dies geschieht auf vielen Wegen. Über die letzten Jahre haben die Ehemaligen und Freunde mit vielen Geldspenden und Sachleistungen den Schulalltag erleichtert: So hat der Verein u. a. verschiedene Arbeitsgemeinschaften unterstützt (z.B. Robotics), Schließfächer finanziert, Begrüßungsgeschenke für die neuen Fünftklässler gesponsert, die Produktion des ASG-Hausaufgabenhefts mitfinanziert und interaktive Tafeln angeschafft. Auch das Rhetorikseminar der Jahrgangsstufe 11 in der Europäischen Akademie Otzenhausen wird großzügig vom Förderverein gesponsert. Daneben verdankt die Schule dem Verein auch kulturelle Höhepunkte wie beispielsweise Abende mit Lars Reichow oder Michael Krebs und ein Gastspiel des Chawwerusch-Theaters.

Ausführliche Informationen über den Förderverein finden Sie auf unserer Homepage.

► **Kontakt mit Universität und Fachhochschule**

Der Kontakt mit der Universität und der Fachhochschule ist uns wichtig

Da der bei Weitem größte Teil unserer Abiturientinnen und Abiturienten nach der Schule ein Studium beginnt, nehmen wir für unsere Oberstufenschülerinnen und -schüler die Einladungen der Universität zur Teilnahme am **Tag der Physik** bzw. der **Mathematik**, zum **Schülerinnentag** und zum **Schnupperstudium** gerne wahr. Mit unserem Schwerpunkt Naturwissenschaften sind wir Mitglied in der studentischen Arbeitsgemeinschaft Astronomie („SAGA“). Durch die Betreuung von Lehramtsstudentinnen und Studenten im Fachpraktikum Physik helfen wir seit vielen Jahren, diese praxisbezogen auf ihren späteren Beruf vorzubereiten. Ein Patenprofessor als Ansprechpartner speziell für unsere Schule hilft uns, den Kontakt mit der Technischen Universität Kaiserslautern in Zukunft weiter zu verstärken. Zudem nutzen wir natürlich auch die Kontaktmöglichkeiten zur Fachhochschule Kaiserslautern.

► **Mediation**

Ein Mediationsprogramm hilft unseren Schülerinnen und Schülern mögliche Konflikte selbstständig zu lösen

In jedem Schuljahr bieten wir etwa 15 bis 20 Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 10 die Möglichkeit, an einer Ausbildung zum/r MediatorIn (StreitschlichterIn) teilzunehmen. Die Ausbildung umfasst neben der Theorie viele praktische Übungen, die dazu befähigen, in einem Streitfall zu moderieren. Die Schülerinnen und Schüler erhalten während der Ausbildung einen großen Zugewinn an Wissen über sich selbst, über Menschen und ihr Verhalten (im Konflikt) und über Strategien zur Konfliktlösung.

Ein Streitschlichter hilft als neutraler Dritter einen Konflikte so zu lösen. Wichtig ist, dass die Mediatoren keine fertige Lösung vorgeben, sondern die Schülerinnen und Schüler unterstützen, selbst eine Lösung zu finden. Was mit einem Mediator besprochen wird, ist absolut vertraulich!

Die ausgebildeten Mediatoren haben Vorbildfunktion und übernehmen eine große Verantwortung in der Schule.

Tutorenpaare in Klasse 5

Die ausgebildeten Streitschlichterinnen und Streitschlichter engagieren sich darüberhinaus in ihrer Freizeit als Klassenpaten der neuen Fünftklässler. Gleich zu Beginn des Schuljahres helfen sie den Schülerinnen und Schülern der 5. Klassen, sich schnell an der neuen Schule zurecht zu finden und in die Klassengemeinschaft einzugewöhnen. Die Tutoren besuchen die Klasse in regelmäßigen Abständen, nehmen an der Kennenlernwanderung teil, unterstützen durch geeignete Spiele den Zusammenhalt der Klasse und helfen so, schnell die Vertrautheit mit der Schule aufzubauen.

Die Tutoren stellen das Streitschlichterprogramm in der Klasse vor, so haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, bei Konflikten die ihnen bekannten Schüler aufzusuchen und um Hilfe zu bitten.

► Medienkompetenz

Medienkompetenz ist uns wichtig

Digitale Medien sind ein fester Bestandteil im Leben von Kindern und Jugendlichen und stellen daher auch die Schule vor eine zusätzliche Aufgabe, nämlich die Vermittlung von so genannter Medienkompetenz.

Das Albert-Schweitzer-Gymnasium stellt sich dieser Aufgabe in besonderer Weise. Projekte zum Jugendmedienschutz in Klassenstufe 6 und 7 eingebettet in das KoMeT-Programm und Elternabende sind Beispiele für unsere medienpädagogische Arbeit.

Im Rahmen des 10-Punkte-Programms „*Medienkompetenz macht Schule*“ der Landesregierung wurde das ASG als **Projektschule 2009** ausgewiesen. Durch die Fördersumme von 40.000,- € wurde die technische Infrastruktur erheblich unterstützt.

Mittlerweile besitzen wir in insgesamt 16 Klassen-bzw. Fachräumen interaktive Wandtafeln (*White-Boards*). Weitere Räume sollen im kommenden Schuljahr folgen.

Wir verfügen zudem über zwei Unterrichtsräume mit modernen Computersystemen, jeder Raum hat 16 Schülergeräte für je zwei Benutzer und einem Lehrerplatz. Hier können alle Klassen und Kurse in einer oder mehreren Wochenstunden auch von einem schnellen Internetzugang durch einen zentralen DSL-Zugang profitieren. Zusätzlich steht den Schülerinnen und Schülern ein mobil einsetzbarer Notebook-Wagen mit 17 Notebooks und W-LAN-Zugang zur Verfügung.

Auch sechs in der Bibliothek eingerichtete Computerarbeitsplätze verfügen sowohl über einen Internetzugang als auch über umfängliche lokal gespeicherte Nachschlagewerke zur Integration neuer Medien in die weiterhin sehr wichtige Arbeit mit Büchern und Zeitschriften. Abgerundet wird die Computerausstattung durch mehrere PC-Systeme und Beamer in verschiedenen Fachbereichen. Ein separates Netzwerk hilft uns in der Schulverwaltung.

Wir halten eine eigene online-Lernumgebung auf der Basis von moodle für unsere Schülerinnen und Schüler bereit. Dadurch wird der Präsenzunterricht online durch plattformunabhängige Lernangebote unterstützt und ergänzt.

Im Internet sind wir erreichbar unter

<http://www.asg-kl.de>

Dort finden Sie viele aktuelle Informationen über unsere Schule und einen Link zu unserer moodle-Instanz.

► Mittelstufe

Auch in der Mittelstufe legen wir Wert auf eine intensive Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus

Mit einem eigenen pädagogischen Konzept gehen wir speziell in der 7. und 8. Klasse auf die sich in der Pubertät befindenden Mittelstufenschülerinnen und -schüler ein. Auf einem zentralen Elternabend zu Beginn der 7. Jahrgangsstufe informieren wir ausführlich über alle geplanten Maßnahmen. So stärken z. B. spezielle pädagogische Wandertage sowie der Workshop „*Soziales Verhalten*“ das Klassenklima. Für die 7. Jahrgangsstufe bieten wir einen freiwilligen Kurs „*Gewaltprävention und Sicherheitstraining*“ an, den eine erfahrene Referentin von außerhalb der Schule durchführt.

Einen wichtigen Beitrag zur Medienkompetenz leisten wir durch eigens am ASG entwickelte Projekttag. Dabei geht es auch um verantwortungsvolles Handeln im Internet und um die Chancen und Gefahren der Nutzung moderner elektronischer Medien. Die Ergebnisse und entstandenen Produkte werden von den Schülerinnen und Schülern im Rahmen eines Elternabends selbstständig präsentiert. Sie übernehmen damit Verantwortung für ihren Lernerfolg und trainieren ihre in der Orientierungsstufe erworbenen Kompetenzen im Bereich Kommunikation, Methodennutzung und Teamarbeit.

► Nachmittagsbetreuung

Wir bieten eine Betreuung bis 15 Uhr an

Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen können von Montag bis Donnerstag für die Nachmittagsbetreuung angemeldet werden. Die Betreuung beginnt um 13.15 Uhr und endet um 15.00 Uhr. In der ersten Stunde gehen die Kinder gemeinsam mit ihren Betreuern zum Mittagessen und haben anschließend noch Zeit zum Spielen und Entspannen, bevor die Hausaufgabenzeit beginnt. Diese wird in der Regel von Lehrern beaufsichtigt. Bei der Anmeldung sind wir flexibel. So können Betreuungstage und Betreuungszeiten innerhalb des angegebenen Zeitraumes entsprechend den individuellen Bedürfnissen festgelegt werden.

► Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Eine ganz besondere Ehrung durften wir am 22. Mai 2018 erleben, als unsere Schule im Beisein der städtischen Vertreter, Herrn Beigeordneten Joachim Färber und Herrn Peter Krietemeyer, Leiter des Referats Schulen, sowie in Anwesenheit von Herrn Dominik Enders von der Regionalkoordination „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ zur „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ausgezeichnet wurden. Die AG wurde von Schülerinnen und Schülern ins Leben gerufen.

Mit sehr interessanten und beeindruckenden Aktionen ist es der Gruppe gelungen, dieses Thema in der Schulgemeinschaft zu positionieren und somit deutlich mehr als die 70% der geforderten Unterstützerunterschriften zu sammeln. Mit Adrienn Cunka haben sie zudem eine Patin gefunden, die nicht nur ehemalige Schülerin des ASG ist, sondern unsere Verbindung zum Pfalztheater, zu dessen Ensemble sie gehört, weiterhin stärkt.

► Schülervertretung

Unsere Schülervertretung (SV) ist ein aktiver Partner

Die gewählten Vertreterinnen und Vertreter der Schülerschaft gehen einmal im Jahr (meist vor den Herbstferien) für zwei Tage mit den von ihnen gewählten Verbindungslehrerinnen und -lehrern in Klausur, um über ihr Arbeitsprogramm für das Schuljahr zu beraten. Für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler organisieren sie Film-Nachmittage, Sportturniere und Feste. Bei der Gestaltung des Schullebens ist unsere SV ein wichtiger Partner. Sie beteiligt sich auch sehr aktiv an der Organisation der Projektstage und des Schulfestes.

► Schülerzeitung

Eine engagierte Redaktion ist für unsere Schülerzeitung *Black Out* verantwortlich

Die *Black Out* ist die informative, aktuelle und witzige Schülerzeitung des ASG. Sie erscheint schon seit 1980 zweimal im Jahr und kann auf eine sehr erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken: Mehrfach wurde sie in den letzten Jahren beim Schülerzeitungswettbewerb der *Rheinpfalz* und beim Landeswettbewerb des Bildungsministeriums ausgezeichnet. Auch hier ist natürlich neben dem Schreiben und den Texten selbst ein sehr sicherer Umgang der Redakteure mit dem Computer erforderlich, neben dem Inhalt der Zeitung muss immer auch das Layout mit großer Sorgfalt erarbeitet werden.

► Schulpartnerschaften und Schüleraustausch

Wir haben Schulpartnerschaften in Spanien, Norwegen, Lettland und Estland sowie in den USA. Unsere Schülerinnen und Schüler können an einem Austauschprogramm teilnehmen

Anfang Februar 2003 wurden Schülerinnen und Schüler aus den Spanischkursen der 10. Klassen zum ersten Mal in unserer Partnerschule in Spanien begrüßt. Das **Collegi Sant Pau Apòstol** liegt in **Tarragona**, der ehemaligen römischen Hauptstadt der iberischen Halbinsel, die sowohl geschichtlich und kulturell als auch landschaftlich sehr viel zu bieten hat. Die freundschaftlichen Beziehungen der beiden Schulen wurden durch den Gegenbesuch der Tarragonesen im Juni 2003 bekräftigt. Seitdem finden nun auch unsere Begegnungen und gegenseitigen Besuche regelmäßig jeweils im Februar und im Juni statt.

Fjorde und Berge, Edvard Grieg und Henrik Ibsen, Elche und Trolle, ein nach Karamell schmeckender Ziegenkäse, Wintersport, ein anderer Schulalltag, ...

Seit 1996 können Schülerinnen und Schüler des Albert-Schweitzer-Gymnasiums all dies im Rahmen eines Schüleraustauschs mit der Videregående Skole in Østre Gausdal bei Lillehammer erleben. Alle zwei Jahre wird Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 11 und 12 diese Möglichkeit geboten.

Zunächst kommen die Norweger im Spätsommer nach Kaiserslautern. Die Schülergruppe des Albert-Schweitzer-Gymnasiums reist im anschließenden Winter nach Norwegen. Der Zeitraum für die Fahrt nach Norwegen, Ende Januar, wird ganz bewusst gewählt, damit die deutschen Jugendlichen in den Genuss kommen, einen „richtigen“ Winter zu erleben.

Im Vordergrund dieses Austausches steht das Kennenlernen des Partnerlandes mit seiner Kultur, der Geschichte, den Lebensgewohnheiten und der Geographie. Während der beiden Wochen in Deutschland und Norwegen kommt dem Grundsatz „Akzeptieren, Respektieren und Tolerieren des Fremden.“ eine besondere Bedeutung zu.

Seit 1991 steht das ASG in engem Kontakt mit dem Spidolas-Gimnazija in **Jelgava/Lettland**, seit 1993 gibt es gegenseitige Besuche. Als zweite Schule aus dem Baltikum kam 1997 das Tarvastu-Gümnaasium in **Mustla/Estland** hinzu. Die beiden Schulen haben bisher versucht, im jährlichen Wechsel mit dem ASG Sommercamps zu organisieren, bei denen die beteiligten Schülerinnen und Schüler gemeinsam an einem Projekt arbeiten. Vor allem wegen der schwierigen finanziellen Situation in den baltischen Ländern war dies nicht immer einfach. Deshalb sind wir sehr stolz darauf, dass wir im September 2017 das 25-jährige Bestehen unserer Schulpartnerschaft mit dem Spidola Gymnasium in Jelgava und das 20-jährige Bestehen mit dem Tarvastu Gymnasium in Mustla im Rahmen des Sommercamps 2017 am ASG feiern konnten. Das Sommercamp stand unter dem Thema „Jugend in Europa“ und beinhaltete neben Workshops auch Exkursionen nach Straßburg, Trier und Schengen.

Im Frühjahr 2018 fand erstmals unser dreiwöchiger Austausch mit der Lake Brantley Highschool in Altamonte Springs in Florida statt. Der nächste Besuch in den USA ist für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 11 im Frühjahr 2019 geplant.

Motivierte Schülerinnen und Schüler der 8.-10. Klassen können an einem Schüleraustausch zwischen Rheinland-Pfalz und **Lothringen/Belgien/Luxemburg** bzw. Rheinland-Pfalz und **Burgund** teilzunehmen. Diese Programme bieten Schülerinnen und Schülern der 8.-10. Klassen die Möglichkeit, ihre Kenntnisse der Nachbarsprache zu vertiefen und einen guten Einblick in die Kultur und das Alltagsleben einer der Partnerregionen zu gewinnen. Die zwei-, vier- oder achtwöchigen individuellen Aufenthalte in der Partnerregion fördern darüber hinaus eigenverantwortliches Handeln und Selbstvertrauen und vermitteln konkrete Erfahrungen des interkulturellen Lernens. Das Programm beruht auf Gegenseitigkeit, wobei die Schüler jedoch ihren Aufenthalt nicht gleichzeitig, sondern nacheinander absolvieren. Dadurch sind die Austauschpartner erst im einen, dann im anderen Land zusammen und können sich gegenseitig ihre Kultur und Lebensart nahe bringen.

► Schulsanitätsdienst

Wir haben einen Schulsanitätsdienst

Wie überall kommt es auch im ASG ab und an zu kleineren Unfällen. Von Nasenbluten bis zum Asthmaanfall ist alles dabei. Wenn so etwas passiert, ist der Schulsanitätsdienst zur Stelle. Wir versorgen Wunden, stabilisieren Brüche, trösten und beruhigen die Patienten. Während der Schulzeit ist der Schulsanitätsdienst durchgehend bis 13.00 Uhr besetzt. In Notfällen werden die Sanis per Funk benachrichtigt. Aber auch kleinere Veranstaltungen des ASG werden mittlerweile von den Sanis betreut. Der Schulsanitätsdienst des ASG arbeitet schon seit vielen Jahren. In Zusammenarbeit mit dem Malteser Hilfsdienst werden die Sanis ausgebildet und regelmäßig geschult. Die Ausbildung zum Schulsanitäter erfolgt in mehreren Schritten. Zunächst wird ein 16-stündiger Erste-Hilfe-Kurs absolviert, in dem die Basis für das Arbeiten im Schulsanitätsdienst gelegt wird. Es folgt ein ebenfalls 16-stündiger erweiterter Erste-Hilfe-Kurs, in dem detaillierter auf Krankheitsbilder und Patientenbetreuung eingegangen wird. Nun sind die Schüler qualifiziert, Sanitätsdienste in der Schule zu übernehmen. Einmal im Monat findet eine Fortbildung statt. Privat kann man sich jederzeit bei den Maltesern weiterbilden. Viele engagierte Sanitäter sind in den letzten Jahren dazugekommen und nun ist der Schulsanitätsdienst zu einer recht großen Gruppe zusammengewachsen. Ab der Jahrgangsstufe 9 kann man mitmachen. In jedem Schuljahr finden neue Ausbildungskurse statt.

► Soziales Engagement

Soziales Engagement im Sinne Albert Schweitzers

1978 hat sich das frühere Altsprachliche Gymnasium den Namen Albert-Schweitzer-Gymnasium gegeben und sich somit zu einem besonderen sozialen Engagement verpflichtet. Zunächst haben wir dem Kindergarten in Lambarene, der Wirkungsstätte Albert Schweitzers, jährlich einen größeren Betrag zukommen lassen. Seit 1999 unterstützen wir gezielt die „**Indienhilfe Kaiserslautern**“ von Dr. Markus Merk, weil wir davon ausgehen, dass es hier um ganz konkretes Helfen im Sinne Albert Schweitzers geht und weil wir wissen, dass jeder Cent auch dort ankommt, wo er wirklich gebraucht wird und wofür er gespendet wurde. Am jährlichen Waldlauftag werden Spenden „erlaufen“, diese kommen einem Kinderheim in Chile zugute, in dem schon mehrfach Schülerinnen nach dem Abitur ein freiwilliges soziales Jahr absolviert haben.

► Sport

Der Sport wird bei uns groß geschrieben

Der Sport hat am ASG einen hohen Stellenwert. Daher werden in der Orientierungsstufe **drei Wochenstunden Sport** unterrichtet.

Alle 5. Klassen erhalten jeweils ein Halbjahr **Schwimmunterricht** im Monte Mare. In der 9. und in der 12. Jahrgangsstufe besteht darüber hinaus ebenfalls die Möglichkeit, Schwimmen zu gehen.

Das ASG beteiligt sich auch in verschiedenen Sportarten an den als Meisterschaften der Schulen des Landes Rheinland-Pfalz durchgeführten Wettkämpfen „Jugend trainiert für Olympia“. Vor allem in den Disziplinen Fußball und Badminton meldet das ASG regelmäßig Mannschaften. Jedes Jahr ist auch mindestens eine Mannschaft beim „Fritz-Walter-Cup“ (Fußball) vertreten. Ebenso nehmen einige Schülerinnen und Schüler seit Jahren mit Erfolg an regionalen und überregionalen Leichtathletik – Sportfesten teil.

Ein besonderer Schwerpunkt am ASG liegt auf dem Ausdauerlauf. Ein inzwischen traditioneller Höhepunkt des Schuljahres ist der im Juni jeden Jahres durchgeführte **Waldlauftag**, der im Jahr 2015 seinen 17.

Geburtstag feierte. An diesem Tag bewältigen die Schülerinnen und Schüler je nach Leistungsstand unterschiedliche Laufstrecken, auf die sie im Unterricht vorbereitet werden. Die gesamte Schulgemeinschaft des ASG, also Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie etliche Eltern und Ehemalige sind auf den Beinen und nehmen an diesem Ereignis teil.

Weitere Höhepunkte im „Laufjahr des ASGs“ sind die regelmäßige Teilnahme am Ekidenlauf (Staffellauf) für Schulen im Rahmen des Mainz–Marathons und des Pirmasenser Pfälzerwald–Marathons sowie am Citylauf in Kaiserslautern.

► Studien- und Berufsmesse

Die Studien- und Berufsmesse bietet für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe wertvolle Informationen

Einmal jährlich findet für die Oberstufenschülerinnen und -schüler eine Studien- und Berufsmesse am ASG statt, die im Rahmen unseres Qualitätsprogramms vom Schulelternbeirat organisiert wird. Rund 30 Vertreter verschiedener Berufe und Studiengänge sowie Referenten von Universität, Fachhochschule, Berufsakademie und der Agentur für Arbeit bieten Vorträge und Gesprächsrunden an und geben somit den zukünftigen Abiturientinnen und Abiturienten die Möglichkeit über bestimmte Berufe und Studiengänge aus erster Hand informiert zu werden. Seit einigen Jahren nehmen auch Studierende bestimmter Fächer an der Veranstaltung teil und können so den Schülerinnen und Schülern ganz konkret Auskunft über die Studienanforderungen dieser Fächer geben.

► Theater

Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Theater zu spielen

Für die **Klassen 5 bis 7** gibt es seit einigen Jahren eine eigene Theater-AG, die mit ihren Aufführungen immer wieder für Furore sorgte. Sehr eindrucksvoll brachten die jungen Schauspieler 2014 „*Die Kinder des Monsieur Mathieu*“, 2015 „*Herr der Diebe*“ und 2016 „*Momo*“ auf die Bühne. Die „kleine“ Theater-AG ist dabei sehr experimentierfreudig. Tanz- und Musiktheater-Elemente wurden in den vergangenen Jahren in die Inszenierungen integriert. So wurde 2017 „*Das Gespenst von Canterville*“ zusammen mit dem Chor der Orientierungsstufe sehr erfolgreich aufgeführt

Diese Arbeit wird weitergeführt in der **Theater-AG der Klassen 8 - 13**. Hier haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an der Erarbeitung einer Inszenierung mitzuwirken, die zum Ende des Schuljahres öffentlich aufgeführt wird. So waren es z. B. in den letzten Shakespeares „*Ein Sommernachtstraum*“, die antike Komödie „*Lysistrata*“, „*Der Abituriententag*“ von Franz Werfel, 2014 Ibsens „*Peer Gynt*“. 2015 „*Der Besuch der alten Dame*“ von Friedrich Dürrenmatt, 2016 „*Der Sturm*“ von William Shakespeare, 2017 „*Einer flog über das Kuckucksnest*“ von Ken Kesey und 2018 „*Der Revisor*“ von Nikolai Gogol.

Bei allen Aufführungen wurden Bühnenausstattung und Kostüme von den Schülerinnen und Schülern eigenständig entworfen und hergestellt; die Musik war selbst komponiert, unsere Technik-AG kümmerte sich um Akustik, Beleuchtung und Bühnentechnik.

Selbstverständlich besuchen unsere Klassen im Zusammenhang mit dem Unterricht auch Theateraufführungen z. B. im Pfalztheater, in Saarbrücken oder Mannheim.

Seit 2011 besteht eine enge Kooperation zwischen dem ASG und dem Pfalztheater.

► Wettbewerbe

Unsere Schülerinnen und Schüler nehmen an vielen Wettbewerben teil

Wettbewerbe
● Bläserwettbewerb
● Certamen Rheno-Palatinum Latein, Griechisch
● Bundeswettbewerb Fremdsprachen, Mehrsprachen - alle Schulfremdsprachen
● Bundeswettbewerb Fremdsprachen Team alle Schulfremdsprachen
● Bundeswettbewerb Fremdsprachen Solo
● Chemiewettbewerb „Dechemax“
● City-Lauf
● „Donnersberger Literaturtage“
● "Fritz-Walter-Cup" (Fußball)
● FrancoMusiques
● Informatik "Biberwettbewerb"
● Jugend debattiert
● Jugend forscht
● "Jugend trainiert für Olympia"
● Leben mit Chemie
● Mainz-Marathon
● Pirmasens-Marathon
● Mathematikwettbewerb "Känguru"
● Bundeswettbewerb Mathematik
● Mathematikwettbewerb Rheinland-Pfalz
● "Mathematik ohne Grenzen"
● Mathematik Olympiade
● Schreibwettbewerbe
● Vorlesewettbewerb Deutsch
● Wettbewerbe in Bildender Kunst
● Wettbewerbe in neuen Sprachen

8. Lage

Die Lage unserer Schule: Zentral, aber verkehrsberuhigt und mit einer Fußgängerbrücke

Die Fußgängerbrücke über die Ludwigstraße zum Pfalztheater verbindet das ASG mit der Innenstadt, vor allem aber erhöht sie die Verkehrssicherheit gerade für die jüngeren Schülerinnen und Schüler. Die Martin-Luther-Straße vor dem Albert-Schweitzer-Gymnasium ist für den fließenden Verkehr gesperrt.



9. Kontakt

Albert-Schweitzer-Gymnasium

Martin-Luther-Str. 5

67657 Kaiserslautern

Telefon: 0631 / 366 89 0

Telefax: 0631 / 366 89 45

E-Mail: asg@asg-kl.de

Internet: <http://www.asg-kl.de>

Schulleiterin: Eva Wenzel-Staudt

Schulelternsprecherin: Sandra Landes

Schülersprecherin: Kathrin Rahm

Förderverein: Christian Wermke, 1. Vorsitzender

Falls Sie ein persönliches Gespräch wünschen, so bitten wir Sie, einen Termin über das Sekretariat unserer Schule zu vereinbaren.

10. Anmeldung

Anmeldung für die 5. Klassen des kommenden Schuljahres:

Montag,	18.02.2019, 8:00 – 16:00 Uhr
Dienstag,	19.02.2019, 8:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch,	20.02.2019, 8:00 – 14.00 Uhr

im Sekretariat der Schule.

Zur Anmeldung bitten wir Geburtsurkunde oder Stammbuch, das Halbjahreszeugnis der derzeitig besuchten Klasse (meist 4. Klasse Grundschule) und das gelbe und das rosa Anmeldeformular der Grundschule mitzubringen.

Stand: Oktober 2018